

Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 16 (1922)
Heft: 4

Rubrik: Büchertisch ; Briefkasten ; Anzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz. Fürsorgeverein für Taubstumme

Mitteilungen des Vereins und seiner Sektionen

Wie schon früher gemeldet, ist Herr Venteli-Hänni, Kaufmann in Bern, als Zentral-kassier an Stelle des Herrn Dr. Fenschnid gewählt worden. Dies hat eine Aenderung des Postcheckkontos nötig gemacht; dasselbe lautet jetzt: III/270.

— Am 20. März war gutbesuchte Sitzung des Zentral-Vorstandes in Olten. Als wichtigere Geschäfte seien genannt: die Bildung zweier Kommissionen für einen Bibelauszug für Taubstumme und für das Studium der Lehrwerkstätten-Frage.

Briefkasten

M. K. in Gr. Ja, wir bitten um die alten Blätter. In der Schweiz ist der Titel „Pastor“ nicht gebräuchlich.

N. J. in D. Sie haben dann gewiß auch erfahren: Wie herzerquickend ist erfüllter Pflicht Gefühl! Im Froste macht es warm, und in der Hitze kühl. Gleich wie des Wachstums Trieb durch Knoten an

[dem Rohr,

So treibt aus Hemmungen des Sieges Kraft empor. Du hast ein gleich Gefühl nicht immer deiner Kräfte, Doch schaffen mußt du, was einmal ist dein Geschäft, Wenn du bei deinem Werk nicht fühlst die frische Luft, Doch denke darum nicht, daß du nichts Rechtes tust. Vertrau' dem guten Geist auch in der schlechten Stunde, Der, ohne daß du's weißt, doch ist mit dir im Bunde.

B. S. in R. Herzlichen Dank für Brief und Heimgabe! Es braucht wirklich große Geschicklichkeit und Handfertigkeit, um Zauberkunststücke vorführen zu können. — Schon seit langem kommt wenig Thurgauisches in unser Blatt. Erleben die Taubstummen dort so wenig?

L. Sch. in S. Der Briefträger hatte Sie eben nicht zu Hause getroffen und hätte die Karte zum zweiten Mal bringen sollen. Es ist auch anderorts so gegangen.

M. W. in R. Ja, das ist ein trauriger Fall mit R. in A. und es ist schön, daß Sie Geld für die Witwe sammeln wollten. Es ist jedoch bereits gut für sie gesorgt worden, durch ihre Verwandten und durch zwei Fürsorgevereine.

Dr. P. Sch. in R. O, die strengen, deutschen Postgesetze! — Arbeiten Sie am Amman-Werk und wann kommt's heraus?

M. Bl. in B. Es werden keine arbeitslosen Ausländer in die Schweiz hineingelassen, weil wir selbst zu viele Arbeitslose haben.

Büchertisch

Verein für Verbreitung guter Schriften.

Im Hause des Wittvers von Ernst Zahn (Preis 50 Rp.). Der Bankier Karl Otto Schwyzer verliert mit jungen Jahren seine Gattin. Da beinahe gleichzeitig auch seine drei Kinder das Haus verlassen, fühlt er sich doppelt vereinsamt und er entschließt sich, in der Person der jungen Kontoristin Julia Fahr, die er in seinem Geschäft kennen gelernt hat, eine neue Lebensgefährtin heimzuführen. Allein er rechnet nicht mit den Gefühlen der Kinder, die sich seinem Vorhaben widersetzen, nicht mit den Empfindungen Julias, die in der Familie des Wittvers nicht als Eindringling betrachtet werden will. So scheitert der Plan. Allein, nach einiger Zeit sehen die Kinder das Unrecht ein, das sie dem Vater, den sie, wie die Mutter, über alles liebten, angetan haben. Die jüngere Tochter Gräti sucht die abgerissenen Fäden mit Julia wieder anzuknüpfen und nimmt diese in das Haus des Vaters auf, doch nicht als dessen künftige Gefährtin — denn inzwischen ist es spät geworden, der Wittver ist erkrankt und dem Tode nahe, — wohl aber als Freundin und Trösterin für die letzten Tage.

Der Huidilumper — Besuch im Himmel von Joseph Reinhart (Preis 30 Rp.). „Der Huidilumper“ führt einen Emmentaler Bauern vor, der durch seine Neigung zu Gesang und Geselligkeit ein Trinker geworden ist und durch seine Frau, ein nüchternes unfreundliches Weib, noch vollends in das unselige Laster hineingetrieben wird. Der edle Kern des verkommenen Menschen tritt an einem Volksfeste beim Gesang unschuldiger Kinder hervor, der auch das zum Teil selbstverschuldete Ende des charakterischwachen Mannes verkündet. — „Besuch im Himmel“ ist eine lustig Kindergeschichte, die auch Erwachsene rühren wird. Zwei kleine Mädchen suchen ihre verstorbene Großmutter, die ihnen das Jenseits mit sehr irdischen Farben ausgemalt hat, im Himmel, den sie beim strahlenden Sonnenuntergang auf einer Zuraufahrt gefunden zu haben glauben; die Kinder werden aber vom Tode aus gesehen und von ihren Eltern dem drohenden Tod des Erfrierens entrißen.

„Die Schweizerfamilie“

Verlag: Ed. Schönbli, Bahnhofquai 9, Zürich enthält immer schöne und interessante Bilder. Auch der Text ist immer reichhaltig, belehrend und unterhaltend und bietet mit seinen im Wechsel erscheinenden Gratisbeilagen: „Das praktische Hausmütterchen“ mit „Mode“, „Für die Jugend“, „Unsere Handarbeiten“ viel Anregung. Wir empfehlen das mit Recht sehr beliebte Blatt bestens zum Abonnement. Preis pro Halbjahr Fr. 7. —; pro Nummer 35 Rp. Probenummer gratis.

Im April ist

Kein Monatsvortrag

wegen den Schulferien.

Anzeigen

Wer kann uns Nr. 5 vom Jahrgang 1921 der Taubstummen-Zeitung geben? (Das letzte Mal war die Jahreszahl falsch geschrieben.) Eugen Sutermeister.

Noch einmal sei darauf aufmerksam gemacht, daß das
Coiffeurgeschäft Arnold Beheler
sich nicht mehr am Zwiebeln-
gäßchen befindet, sondern
Meßgergasse 68

Bibliographie des schweizerischen Taub- stummenwesens.

Von Eugen Sutermeister. (Fortsetzung.)

Wie die aargauische Taubstummenanstalt Liebenfels bei Baden entstanden ist. Mit Ansicht.

„S. T.-Z.“, 1908, S. 136—138.

Taubstummenanstalt Liebenfels in Baden. (Geschichtlicher Rückblick.)

„Badener Tagbl.“, 1909, 24. Juni.

Wird erwähnt:

„Pädagog. Monatschr.“, 1860, S. 124.

„Organ“, 1863, S. 134—135.

„Ztg. f. Gemeinnütz. u. Armen-
erziehung“, 10. März, 1884, S. 4; 1890, Nr. 18, S. 3; 1891, Nr. 24, S. 3; 1893, S. 46—47.

„Badener Tagblatt“, 18. Juni 1909.

Wild, „Veranstaltungen zc.“, 1910, S. 10.

Sichler, A. „Erzieh. u. Unt. zc.“, S. 10.

S. a. Burchardt. — Z.-B. d. aarg. Erziehungsdirektion. — Groth. — Ghr. — Sutermeister, Landesausstellung 1914. — T.-Fürsorge, Kt. Aargau, Aften. — Wernli. — E. Zischoffe.

3. Bremgarten

(Anney der dortigen Anstalt „St. Joseph“ für schwachsinige Kinder).

Jahresberichte von 1889 an.

Wie die Anstalt für schwachsinige (auch taubstumme. Kinder „St. Joseph“ in Bremgarten entstanden ist) Mit 1 Ansicht.

„S. T.-Z.“, 1908, S. 163—165.

Die T.-A. Bremgarten wird erwähnt:

„Pädagog. Blätter“, 1908. — Auch Sonderabdr.

Sichler, A. „Erzieh. u. Unt. zc.“, S. 11.

S. a. Sutermeister, Landesausstellung 1914. — T.-Fürsorge Kt. Aargau, Aften. — Zöllinger.

4. Zofingen.

Jahresberichte von 1839 bis 1907. (36 Berichte.)

Aufnahmebedingungen. — 1 S.

Die Taubstummenanstalt in Zofingen. Prospekt m. 1 Ansicht u. Aufnahmebedingungen. — 4 S.

Lehrplan.

Zofingen, Ringier. — 14 S.

III. Prospekt. — 1 S.

Statuten. Im 1. Z.-B. der Anstalt 1837—1842.

Entstehung der Anstalt und ihr Fortbestand bis zur Uebernahme derselben durch die Kulturgesellschaft im April 1839. — Bericht von ihrem ersten Entstehen bis zur Jahresprüfung 1843.

Zofingen, J. R. Ringier, 1843.

Öffentl. Prüfung am 2. Juli 1856 u. Rechnungsauszug 1855.

„Zofinger Volksblatt“, 25. Okt. 1856.

Die Taubstummenanstalt in Zofingen.

„Schw. Volks- u. Schulblatt“, 1855, S. 452—453.

Bericht, Juli 1864—Okt. 1865. Mitf.

Statuten vom 2. Juli 1868, 11. März 1883, 13. Dez. 1896.

Rechnungen, 1869—1900. Rechnungsberichte der Kultur-gesellsch. d. Bez. Zofingen, 1870—1901.

Eröffnungsfeier des Neubaus der hiesigen Taubstummen-anstalt.

„Zofinger Tagbl.“, 19. Aug. 1871.

Arbeitsverein für Taubstumme in Zofingen. Gegr. 1871.

Statuten vom Aug. 1882. — 3 S.

Z.-B., durchsch. 4 S.

Berichte a. d. Regierungsrat z. Erlangung e. Staatsbeitrages.

Wird erwähnt: „Ztg. f. Gemeinnütz. u. Armen-
erziehung“, 1891, Nr. 35, S. 4.

Statuten für den Arbeitsverein für Taubstumme. — 3 S. (ohne Datum, aber wohl älter als die von 1882).

Bericht über den fünfzigjährigen Bestand der Taubstummen-anstalt Zofingen. Veröffentlicht durch d. Direktion. (Selbstamerweise ohne Datum, aber jedenfalls die Jahre 1839—1889 umfassend.)

Zofingen, Ringier. — 22 S.

Die fünfzigjährige Jubelfeier der Taubstummen-Anstalt Zofingen. 27. Okt. 1889.

„Zofinger Tagespost“, 29. Okt. 1889 u. 14. Jan. 1891.

Wie die Taubstummenanstalt in Zofingen entstanden ist und wie sie aufgehört hat. Mit 1 Ansicht.

„S. T.-Z.“, 1908, S. 54—57, 63—65.

Kurze Berichte in den Z.-B. d. Kulturgesellschaft. d. Bez. Zofingen.

Wird erwähnt:

„Schweizer Bote“, 1839, S. 466; 1842, S. 353; 1843, S. 76, 80.

„Allg. schw. Schulblätter“, 1840, S. 85.

„Protokoll d. Gesellsch. f. vaterländ. Kultur i. Kt. Aargau“, 11. Okt. 1843, S. 12—13; 16. Okt. 1845, S. 22; 6. Okt. 1846, S. 7—8; 22. Sept. 1847, S. 15; 20. Sept. 1848, S. 18.

„Organ“, 1863, S. 107—109; 1864, S. 61; 1865, S. 175.

„Zofinger Volksblatt“, 19. Aug. 1871 u. 28. Mai 1872.

„S. Z. f. G.“, 1874, S. 203.

„Bl. f. d. Christl. Schule“, 1883, S. 95—96.

„Ztg. f. Gemeinnütz. u. Armen-
erziehung“, 1890, Nr. 14, S. 3; 1891, Nr. 1, S. 2.

„Zofinger Tagespost“, 29. Okt. 1889 u. 14. Jan. 1891.

„General-Bericht üb. d. Tätigkeit d. Kultur-gesellsch. d. Bez. Zofingen u. ihrer Filialen i. d. Periode 1887—1901“, S. 11—14. Auch regelmäßig i. d. andern „Rechnungsberichten“ derselben Gesellsch. Sichler, A. „Erzieh. u. Unt. zc.“, S. 20.